

10

Schenefeld steckt Energie in zweiten Bürgerkongress

Workshop für **mehr Beteiligung** startet am 22. November im Rathaus

SCHENEFELD :: Den besten Beweis dafür, was sich erreichen lässt, wenn man etwas mit viel Energie anpackt, liefern vier Jungs aus Schenefeld. Alexander Hoffmann, Malte Westphal, Philipp Rathscheck und Jonas Jahn haben in ihrer Heimatstadt etwas bewegt. Vor drei Jahren gaben sie den Anstoß für den neuen Skatepark am Schulzentrum. Die BMX-Fans hatten sich nicht mit der aus ihrer Sicht schlechten Lage für Skater, Inliner und eben BMXer in der Stadt zufrieden gegeben. Doch statt nur zu meckern, packten sie an. Gemeinsam sammelten sie mehr als 450 Unterschriften, überzeugten Politiker, Bürgermeisterin und Jugendbeirat von dem Projekt. Zudem suchten sie auch selbst nach Sponsoren. Ende 2012 stand die neue Skateanlage, die sie in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung auch aussuchen beziehungsweise mit ihrem Wissen mitgestalten durften.

Ehemalige Umweltministerin Griefahn spricht über nachhaltige Energiepolitik

Die vier Initiatoren des Skateparks sind beim zweiten Schenefelder Bürgerkongress am Sonnabend, 22. November, mit von der Partie. Der steht unter dem Titel „Energie ist mehr als Strom“. Deshalb wählte Schenefelds Bürgermeisterin als Organisatorin des Kongresses die BMXer für einen der insgesamt vier Impulsreferate aus. Denn sie stehen aus ihrer Sicht für energiegeliche Bürger.

Vor drei Jahren gab es den ersten Bürgerkongress. Ein Erfolg, an den Küchenhof anknüpfen möchte. „Die Methode ist sehr gut. Es ist alles offen, es gibt keine Tagesordnung. Das kann sich in viel Kreativität auswirken“, so Küchenhof. Um 10 Uhr startet die Veranstaltung für mehr Bürgerbeteiligung im Schenefelder Rathaus am Holstenplatz. Außer den Jungs vom Skaterpark werden Monika Griefahn, Ex-Umweltministerin von Niedersachsen und Mitbegründerin von Greenpeace, über nachhaltige Energiepolitik und Journalist Jörg Frenzel über die Energie der Medien sowie Galerist und Yogalehrer Gerd Uhlig über die Quelle der eigenen Energie sprechen. Anschließend bilden die Teilnehmer Arbeitsgruppen nach eigenen Themenwünschen. Der Workshop unter der Leitung von Traute Müller, Ex-Senatorin für Stadtentwicklung in Hamburg, endet gegen 17 Uhr. Anmeldungen zum Bürgerkongress sind von sofort an möglich und bis spätestens 31. Oktober erbeten. Weitere Infos und Anmeldung unter der Nummer 040/83 03 71 01 und per E-Mail an rathaus@stadt-schenefeld.de. (krk)

Kongress: Energie ist mehr als Strom

Referenten für Bürgerveranstaltung am 22. November stehen fest

SCHENEFELD Wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht, reden Schenefelds Bürger mit. Verwaltungschefin Christiane Küchenhof lädt für den 22. November zum zweiten Bürgerkongress ins Rathaus ein. „Wir sind ganz gespannt auf die Ideen der Bürger“, sagt die 46-Jährige. Sie hofft auf Impulse von außen, auf Anregungen, Anstöße und fruchtbare Diskussionen. Die Geburtsstunde der Schenefelder Tafel schlug auf dem ersten Bürgerkongress am 18. Juni 2011. Heute versorgt die Einrichtung 400 bedürftige Menschen. „Das ist der schönste Erfolg aus dem ersten Bürgerkongress“, betont Küchenhof.

Es schlägt die Stunde der Bürger

„Energie ist mehr als Strom“ lautet das Motto der Zukunfts-Werkstatt. Was damit gemeint ist, spiegelt sich in den Referenten wider, die die Stadt für diese Veranstaltung gewinnen konnte. Monika Griefahn, ehemalige Umweltministerin und Mitbegründerin von Greenpeace, wird das klassische Feld der Energiepolitik abdecken. Es geht um die Aufgaben für die Kommunen und die Perspektiven für die Bürger.

Was „energievolle Bürger“ in einer Stadt bewegen können, wird an zwei Musterbeispielen verdeutlicht. Lisa Strobl, Sozialarbeiterin der Stadt, gab 2011 den Impuls für die Tafelgründung. „Mit kleiner Energie wurde ein großes Feuer entfacht“, sagt Strobl, weil sich Schenefelder für das Projekt engagiert hätten. Die Schüler Alexan-

der Hofmann, Jonas Jahn, Philipp Rathscheck und Malte Westphal werden aufzeigen, welche Energie aufgebracht werden muss, um einen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Die vier hatten sich für einen Skatepark engagiert. Mit einem Brief an die Bürgermeisterin fing es an. Heute steht eine Skateanlage für mehr als 30 000 Euro auf dem Gummiplatz am Schulzentrum.

Welche Energie die Medien – in positiver wie in negativer Sicht – erzeugen können, wird der Journalist Jörg Frenzel aufzeigen. Wie die Quellen der eigenen Energie erkannt und genutzt werden können, wird Galerist und Yogalehrer Gerd Uhlig im Plenum vorstellen.

Nach den Impulsreferaten schlägt die Stunde der Bürger. Die „Open-Space-Methode“: Am Konzept wird nichts geändert. Die Teilnehmer bestimmen die Tagesordnung selbst. Wer ein Thema vorschlägt, übernimmt die Leitung der Arbeitsgrup-

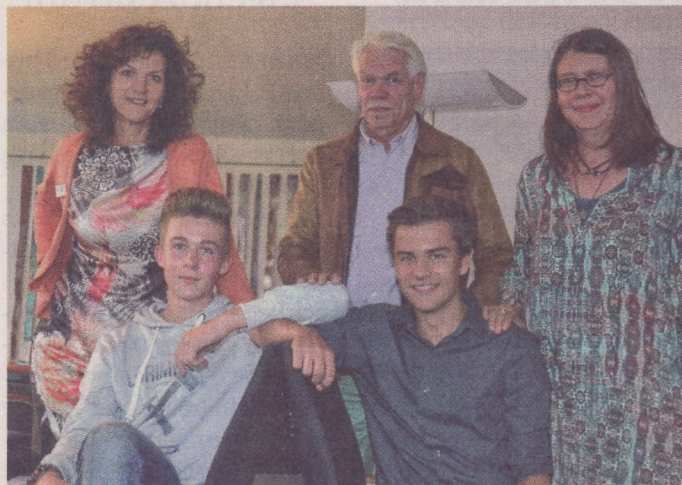
pe. Die Moderation der Veranstaltung (Zeit: 10 bis 17 Uhr) liegt erneut in den Händen von Traute Müller, Ex-Senatorin für Stadtentwicklung in Hamburg.

Vereine, Schulen, Unternehmen, Institutionen, Politiker: Alle gesellschaftlichen Gruppen sollen am 22. November im Ratssaal vertreten sein. 125 Bürger diskutierten 2011 mit. Küchenhof hofft bei der Neuauflage auf eine ähnlich hohe Teilnehmerzahl. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen verschwinden nicht in der Schublade. Die Verwaltung und die Politik sollen die Ideen aufgreifen – wie bei der Tafel.

Christian Brameshuber

INFO ANMELDUNG

Die Stadt nimmt ab sofort verbindliche Anmeldungen entgegen. Telefon: (040) 83037101, Fax: (040) 83037177, Mail: rat-haus@stadt-schenefeld.de. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober.



Bürgermeisterin Christiane Küchenhof (von links, stehend) stellt mit Gerd Uhlig, Lisa Strobl, Alexander Hoffmann und Malte Westphal die Referenten für den Bürgerkongress vor. BRAMESHUBER